

Die kleine Wildwarnanlage WWA Light System 06-12

Die Wildwarnanlage ist für eine Überwachung von Wildwechsellern auf gefährdeten Strassenabschnitten vorgesehen. Man unterscheidet zwischen einer „aktiven“ oder „passiven“ Überwachung.

Diese Anlage kann für beide Arten eingesetzt werden:

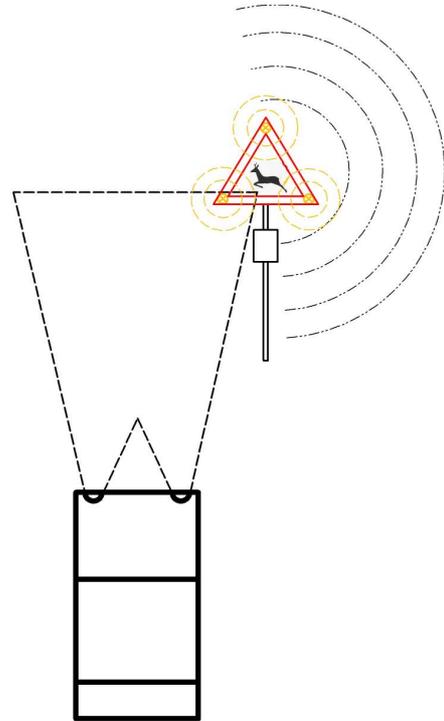
Passive Überwachung:

Nähert sich ein Fahrzeug während der Nacht dem signalisierten Strassenabschnitt, blinken drei Warnleuchten auf dem Signal für die Dauer von ca. 20-30 Sekunden. Dies erfolgt bei jedem Fahrzeug mit eingeschaltetem Licht. Als Option kann zudem ein Hochfrequenz-Ton abgestrahlt werden, dies hat zur Folge dass nebst optischer Anzeige für Verkehrsteilnehmer, zusätzlich das Wild abgeschreckt wird. Diese neue einfache Technik, in Verbindung mit Standard Signalen, ermöglicht es uns einen Strassenabschnitt kostengünstig zu signalisieren.

„Option“ Aktive Überwachung:

1. Der signalisierte Strassenabschnitt kann mit einem PIR Sensor (Reichweite ca. 30m) überwacht werden. Begibt sich das Wild in den Erfassungsbereich werden die Warnleuchten auf dem Signal für ca. 60 Sekunden eingeschaltet.

2. Befindet sich ein Fahrzeug im signalisierten Strassenabschnitt, wird durch das Scheinwerferlicht ein Hochfrequenz Ton ausgelöst. Dies erfolgt bei jedem Fahrzeug in der Nacht mit eingeschaltetem Licht.



Montage des Systems auf einem bestehenden oder neuem Signal. Das Signal ist **nicht** im Lieferumfang.

Technische Daten

- Reichweite Auslösung durch Fahrzeuge ca. 60-100 Meter
- Auslösung PIR-Sensor Reichweite ca. 30 Meter (Option)
- Hochfrequenz Ton 110dB Frequenz einstellbar (Option)
- Betrieb der Anlage erfolgt nur in der Nacht mittels Dämmerungsschalter und Schaltuhr
- Betriebsdauer ca. 10 – 60 Sek. pro Auslösung
- Anzahl Auslösungen max. 3000 mal oder ca. 3 Wochen ohne nachzuladen
- Stromversorgung durch 12V Akku, Ladung erfolgt mit Ladegerät am Netz oder über Solarzelle als Option

Lieferumfang Basisgerät:

Elektronik mit Signallampen, Schaltuhr, Batterieanzeige inkl. Testfunktion, Montagehalterung, 12V Akku, Ladegerät

Grundpreis exkl. MWST ohne Montage:

Preise auf Anfrage

Optionen:

Hochfrequenz Ton Signalgeber
Solarzelle mit Regler
PIR Erfassung Reichweite 30 Meter

Kanton will Tests mit neuer Art von Wildwarnanlagen



Es geht auch günstiger: Giacomo Calonder demonstriert seine neue Version einer Wildwarnanlage.

Bild Nadja Simmen

Kanton und Polizei sind bereit, Tests mit neuen, elektronischen Wildwarnanlagen durchzuführen. Getestet werden soll ein System, das weit günstiger ist als die im Surses fix installierte Warnanlage.

Von Peter Simmen

Chur. – Wildunfälle sind im Kanton ein grosses Problem. Über 1000 Unfälle mit Schalenwild ereignen sich jährlich auf Strasse und Schiene. Dass das Problem mit elektronischen Wildwarnanlagen gemildert oder gar eliminiert werden könnte, zeigt das Beispiel mit der Pilotanlage in Burvagn

bei Cunter im Surses. (Ausgabe vom Mittwoch). Die Anlage hat einen Nachteil: Über 50 000 Franken – die Fronarbeit der Jäger nicht mitgerechnet – mussten aufgewendet werden, um 150 Meter des Bündner Strassennetzes sicherer zu machen.

Günstigere Alternativen

In der Zwischenzeit wurden Warnanlagen entwickelt, die günstiger sind. Im Kanton Zürich etwa kommt ein deutsches Produkt zum Einsatz, dessen Anschaffungspreis sich laut «Tagess-Anzeiger» auf 120 Franken beläuft. Der Apparat, der am Strassenrand montiert wird, besteht aus einem Reflektor und einem akustischen Warngerät und funktioniert so: Trifft

das Scheinwerferlicht eines herannahenden Autos auf den Reflektor, wird ein Pfeifton im Hochfrequenzbereich abgegeben, der das Wild erschrecken und vertreiben soll.

Bündner Konkurrenz

Auch die Bündner Firma Calonder Energy, die bereits die Anlage im Surses entwickelt hat, ist nicht untätig geblieben. Die Firma will eine Anlage auf den Markt bringen, deren Preis Firmeninhaber Giacomo Calonder mit 3000 bis 5000 Franken angibt. Die Anlage funktioniert mit einem Infrarot-Sensor. Erfasst dieser ein Fahrzeug, werden Blinklichter an einer bestehenden oder mobilen Wildwarntafel aktiviert, gleichzeitig ertönt ein

Warnton im Ultraschallbereich. Den Vorteil seiner Anlage sieht Calonder bei der Auslösung des Warntons. Je nach Ort, wo die mit einem Reflektor ausgestattete Anlage der Konkurrenz installiert werde, und je nach Tempo des herannahenden Autos bleibe dem Wild zu wenig Zeit, um reagieren zu können.

Interesse an Calonders Anlage angekündigt hat Jagdinspektor Georg Brosi. Wie er auf Anfrage sagte, ist der Kanton bereit, die Anlage in der Praxis zu testen. Positive Signale kommen auch von der Kantonspolizei. Sollte eine entsprechende Anfrage eingehen, sei man sicher bereit, dies zu prüfen und Hand zu bieten, hiess es auf Seiten der Verkehrspolizei.